

Kabinett über Tischchen; aus Lack, schwarz und Gold mit staffierten Landschaften und Blumenstücken; Beschlag aus vergoldeter Bronze. Japonisierend, Mitte oder erste Hälfte des XVIII. Jhs. Zwei Cloisonnévasen mit japonisierenden Landschaften an Hals und Bauch; in Höhe und Adaptierung wie die im Salon 1.

Kabinett.

Supraporten: Über der nördlichen Tür: Weißer Putto in Landschaft, schlafend, hinter ihm ein brauner mit Sonnenschirm. — Über der südlichen: ein schlafender Putto, dem ein brauner einen Kranz aufsetzt; Landschaft mit Tieren.

Supraporten.

Westlich vom Gobelinsaal (Fig. 136, 21) Verbindungszimmer; rechteckig, mit jederseits einer rechteckigen Tür und einem Fenster im N. und S. Flach gedeckt, Decke und Wände gemalt, in Imitation von vergoldeten Stuckornamenten. Weiß glasierter Ofen mit asymmetrischer Rocaille.

Verbindungszimmer.



Fig. 143 Schönbrunn, Gobelinsaal, Fauteuilbespannung (S. 124)

Gemälde: 1. 97×142 ; Porträt eines Knaben, ganze Figur, stehend in Pumphosen, gesticktem Lederkoller, weißem Mühlsteinkragen, Korbdegen; die rechte Hand auf einen Helm auf einem Tischchen gelegt; rote Draperie. Deutsch, zweite Hälfte des XVII. Jhs.

Gemälde.

2. Gleiche Größe; Porträt eines etwa 14jährigen Mädchens, in ganzer Figur, stehend, in geschlossenem, mit kleinen Blumen gesticktem, weißem Kleide. Auf Tisch rechts Sanduhr und Flasche. Hinter ihm Fauteuil. Von demselben Maler wie das vorige.

3. Gleiche Größe; Porträt einer jungen Dame, Kniestück in weißem, goldgesticktem, mit Spitzen besetztem Atlaskleide; sie hält in der Linken die Taschenuhr, hinten Draperie mit Durchblick in Landschaft. Deutsch, zweite Hälfte des XVII. Jhs.

4. 103×132 ; Porträt des Erzherzogs Karl Josef (1649—1664) im Alter von etwa vier Jahren; im langen Kleidchen; neben ihm ein Kakadu. Vorn ein Fink auf einem Schemel. Österreichischer Hofmaler um 1655. Hart ausgeführtes, aber gutes Bild.